

ATRIUM-PARK VON HYDROPLANT: INTROVERTIERTE SCHÖNHEIT

Roche Diagnostics' Bekenntnis zu hochwertigen, ästhetisch ansprechenden Arbeitsplätzen nimmt im Industriegebiet Forren in Rotkreuz ZG Formen an. Die entstehende subtile Landschaftsarchitektur spiegelt sich im Gebäudeinnern.

Von Peter Wernli

Roche Diagnostics, eine der beiden Divisionen des Roche-Konzerns, begann im Jahr 2006 mit dem Ausbau seines Standortes in Rotkreuz ZG im Industriegebiet Forren. Hier wird das Zentrum von Roche Diagnostics sein; 1400 Arbeitsplätze in Forschung, Produktion, Vermarktung, Schulung und Ser-

vice sind entstanden. Dem Anspruch und der Aufgabe entsprechend, entstanden und entstehen weiterhin Bürogebäude in nicht alltäglicher Architektur im traditionellen Roche-Weiss.

Das Forren war ursprünglich ein mit dem Zugersee verbundenes Feuchtigkeitsgebiet.

Die Flora aus jener Zeit wird von Vogt Landschaftsarchitekten auf dem Gelände von Roche wieder zur Blüte gebracht. Der Natureindruck setzt sich im Kundenzentrum-Gebäude beinahe nahtlos fort, und wer das Kundenzentrum-Gebäude betritt und zum Atrium durchläuft, dem werden die Grenzen zwischen innen und aussen für einen Moment verschwimmen.



Der Park im Atrium des Kundenzentrums der Roche Diagnostics in Rotkreuz. Deutlich sind die verschiedenen Vegetationsstockwerke sichtbar. In den Lichtschlitzen angeordnete Vegetationslampen sorgen für genügend Licht.

Park im Innern

Der Kern des Kundenzentrum-Gebäudes enthält ein sich über zwei Geschosse erstreckendes Atrium, welches, mit klaren Linien und in klinischem Weiss gehalten, trotz seiner unregelmässig angeordneten und unterschiedlich grossen Lichtschlitze «perfekt» dazu geeignet gewesen wäre, Menschen darin sich einsam und leer fühlen zu lassen. Die Vision sah jedoch etwas ganz anderes vor.

Hydroplant realisierte in Zusammenarbeit mit den Architekturbüro Scheitlin-Syfrig + Partner, Luzern, einen regelrechten Park im Innern. Aus einem rechteckigen Pflanzbecken erhebt sich die Flora in drei Vegetationsstufen wie in einem

natürlichen Wald. Das oberste Pflanzgeschoss wird durch die bis sechs Meter hohen *Ficus longifolia* Alii, eine Pflanze aus der weit verzweigten Familie der Maulbeergewächse, gebildet. In ihrem Schatten wachsen die *Rhapis excelsa*, ein Palmengewächs, das über einen Meter hoch wird. Den Boden bedecken Exemplare der schnell wachsenden *Soleirolia soleirolia* (Bubikopf), die eine Höhe von etwa fünf Zentimetern erreichen.

Abgesehen von der erwünschten dekorativen und durch die Höhenstaffelung dramatischen Wirkung der Bepflanzung dieses kleinen Parks wurde die Pflanzenwahl natürlich von pragmatischen Überlegungen geleitet. Der *Ficus*

Hydroplant AG

entwirft einzigartige Konzepte für den Geschäfts- und Privatbereich in der ganzen Schweiz und zählt rund 60 Mitarbeiter. Im Sommer 2009 wurde der Hauptsitz von Nänikon nach Zürich Oerlikon verlegt, wo im «Werk 11» in einem Kreativzentrum mit Showroom individuelle Kundenlösungen und Neuheiten ausgetüftelt werden. Die Gärtnerei mit über 5000 m² Fläche steht in Gossau ZH und weist ein exklusives Pflanzen- und Gefässsortiment auf. Seit September 2005 unterhält Hydroplant eine Servicefiliale in Baar.

Neubrunnenstrasse 50, 8052 Zürich
Telefon 044 942 93 93, Fax 044 942 93 94
info@hydroplant.ch, www.hydroplant.ch
Gärtnerei und Verkauf:
Austrasse, 8625 Gossau ZH



Die *Sansevieria cylindrica* in kubischen Terrakotta-Gefässen des Ateliers Vierkant im Empfangsbereich des Kundenzentrums von Roche Diagnostics.

braucht am meisten Licht und nimmt deshalb die hellste, oberste Zone ein. Dem Bubikopf schadet zu viel Licht; er fühlt sich deshalb im Schatten am Boden am wohlsten. Die Pflanzen sind grundsätzlich für den Innenbereich geeignet und äusserst robust. Sie haben ihre maximale Grösse noch nicht erreicht und werden im Lauf der kommenden Jahre das Atrium noch mehr ausfüllen.

Pflegeleichte Grünoase

Mittels Pflanzenvegetationsleuchten erhalten die Gewächse genügend Licht; das Tageslicht des Atriums wäre hierzu unzureichend. Obwohl sie dadurch künstliche Energie verbrauchen, leisten sie auch ihren Beitrag zur Energieeffizienz. Sie befeuchten das Raumklima auf natürliche Weise und reduzieren den Energiever-

serung erfolgt automatisch und wird vom Technikraum im Untergeschoss aus gesteuert. Die Pflanzen selbst stehen in einem hochwertigen, rein mineralischen Substrat.

Die Pflanzen werden durch ein Serviceteam von Hydroplant gepflegt. Einmal im Monat werden Kontrollen durchgeführt, und zweimal jährlich werden die Pflanzen zurückgeschnitten und ihre Blätter gereinigt. Die Pflegebedürfnisse der Pflanzen sind natürlich ebenfalls ein Auswahlkriterium gewesen; es wurde Wert auf eine möglichst unkomplizierte, pflegeleichte Innenraumbegrünung gelegt.

Vegetabile Akzente

Die Innenraumbegrünung trennt die Cafeteriazone vom Wartebereich ab. Die Cafeteria dient auch als Event- und Präsentationshalle, an deren einen Schmalseite die Parklandschaft einen imposanten, natürlichen Hintergrundakzent setzt. Die Ficus-Bäume sind so hoch, dass sie mit Blick ins Atrium auch vom ersten Stockwerk aus einwandfrei zu sehen sind. Damit ist die Implementation einer auffälligen, den gesamten Zentralbereich des Kundenzentrums mitgestaltenden Grünzone gelungen, welche Roches Bekenntnis zu qualitativ hoch-

wertigen Arbeitsplätzen unterstreicht. Vor dem Park im Wartebereich gruppieren sich elegante, beige Sitzgelegenheiten mit Ablageflächen aus dunklem Holz.

Hydroplant «begrünte» ausser dem Atrium auch weitere Gebäudeteile. Hierbei kamen individuelle, von Hand gefertigte Terrakottgefässe des Ateliers Vierkant zur Verwendung. Die natürlich-erdfarbenen Gefässe heben sich von der mehrheitlich weissen Raumgestaltung ab. Für die Büros wurden runde Gefässe gewählt, aus denen Baum-Strelitzien wachsen. Aus den kubischen Gefässen recken sich die runden Blätter der *Sansevieria cylindrica* über einen Meter in die Höhe. ■

Roche

1896 gegründet, gehört zu den weltweit führenden Healthcare-Unternehmen und gliedert sich in die zwei Hauptbereiche Diagnostika und Pharma. Roche beschäftigt etwa 80000 Mitarbeitende in 150 Ländern. Bei Gesamtverkäufen im Wert von rund 46 Mia. Franken (2008) entfallen etwa 36 Mia. auf Produkte von Roche Pharma und 10 Mia. auf solche von Roche Diagnostics.

www.roche.com

Aus einem rechteckigen Pflanzbecken erhebt sich die Flora in **drei Vegetationsstufen wie in einem natürlichen Wald**

brauch der Klimageräte. Dazu haben sie eine schalldämmende Wirkung. Durch die Fotosynthese sorgen sie zusätzlich für eine gesündere Innenraumluft.

Der Indoor-Park wächst aus einem 80 cm tiefen, im Boden versenkten Becken. Die dazugehörigen Wasser- und Stromanschlüsse wurden in Zusammenarbeit mit der Objekt- und Planungsabteilung von Hydroplant frühzeitig geplant. Ein ständiger Wasserstand von wenigen Zentimetern Höhe versorgt die Pflanzen wie ein Grundwasserspiegel mit Wasser. Die Bewäs-

